

sehr stark veränderlich und kann wenigstens von der 10^{ten} Grösse an so abnehmen, dass er im *Plössl'schen* Refractor unsichtbar wird, also bis zur 13^{ten} Grösse mindestens herabsinkt.

Legt man nach *d'Arrest's* Angaben den mittlern Ort des Nebels für 1850 zum Grunde, so hat man nach meinen hiesigen Beobachtungen folgende genäherte Örter:

1850			
Nebel	6 ^h 30 ^m 59 ^s	+8° 51' 59"	(Ort d. Sterns <i>p</i>)
Stern α	31 4	8 53 43	10 ^m
<i>a</i>	31 48	8 40 0	9.0
<i>A</i>	33 27	8 37 59	8
<i>B</i>	32 30	8 36 55	9
Σ	32 57	9 7 8	8

Σ ist ein Doppelstern, dessen südlich vorgehenden hellern Stern ich beobachtet habe.

Über den Nebelstern *h* 3624.

Der Ort für 1850 ist nach *d'Arrest* 16^h 8^m —22° 36'. Genaue spätere Bestimmungen ergaben sich 1860 aus den Beobachtungen zu Königsberg und Athen. Der von *Aumers* in jenem Sternhaufen entdeckte veränderliche Stern war am Athenischen Refractor unsichtbar: 1860 Juli 21, Aug. 20, Sept. 1, Oct. 8, 1861 Jan. 22, 24 und 31.

Minimum von *SCanceri*.

Das Minimum 1861 Jan. 6 hätte zu Athen vollständig beobachtet werden können, wenn *Argelander's* Anzeige darüber (A. N. 1288) früher eingetroffen wäre, Das folgende Minimum Jan. 25 beobachtete ich zwar bei ganz heiterem Himmel, aber der Vollmond war dem Stern zu nahe, und die Unruhe der Luft währte die ganze Nacht hindurch. Der Stern ward wie früher mit seinen Nachbarn *b*, *v* und *B* verglichen. Werden die Beobachtungen ohne Hypothese mittelst Curven dargestellt, so finde ich das kleinste Licht:

1861 Jan. 25	14 ^h 50 ^m	aus <i>b</i>	Gewicht = 3
	14 40	= <i>v</i>	= 4
	15 20	= <i>B</i>	= 1

Zieht man dagegen (nach *Argelander's* Vorgänge) die sehr langsame Zunahme des Sterns *SCanceri* in Betracht, so geben die Curven:

1861 Jan. 25	14 ^h 15 ^m	aus <i>b</i>	Gewicht = 3
	14 5	= <i>v</i>	= 4
	15 10	= <i>B</i>	= 1

Athen 1861 Febr. 1.

J. F. Julius Schmidt.

Name des Planeten (65).

Herr Ministerial-Rath *Steinheil*, dem Herr *Tempel* aus Anerkennung für die ausgezeichneten Leistungen seines aus dessen Werkstätte bezogenen Fernrohrs, die Wahl eines Namens für den Planeten (65) übertragen hatte, bringt für diesen Planeten den Namen „Maximiliana“ in Vorschlag.

Elemente und Ephemeride des Planeten (63), von Herrn Dr. *A. Krueger*.

Vor wenigen Tagen hatte ich für den 63^{ten} Planeten aus 4 Beobachtungen, nämlich: Neapel Febr. 10, Berlin März 1 und Bonn März 9 und März 18, Elemente berechnet; ich liess indess dieselben liegen, weil eine fernere Beobachtung vom 15^{ten} März eine Abweichung von 15" in Länge zeigte. Eine gestern Abend erhaltene Beobachtung stimmt indess noch ziemlich gut mit denselben überein und ich habe deshalb eine Ephemeride berechnet, die das Aufsuchen hinlänglich bequem machen wird. Der Planet ist so hell, dass er in grossen Meridianfernrohren sich noch wird mit Vortheil beobachten lassen. Die Elemente sind folgende:

1861 März 9 0 ^h Berl. Zeit	
<i>M</i> =	265° 40' 21" 0
π =	272 54 41,9
Ω =	338 9 23,8
<i>i</i> =	5 56 23,7
ϕ =	7 33 33,1
log <i>a</i> =	0,380562
μ =	953" 156

} Scheinb. Äquin. März 9

Ephemeride für 0^h Berl. Zeit

1861 März 31	$\alpha = 10^h 27^m 37^s$	$\delta = +7^\circ 41' 9''$	lg Δ 0,1896
April 1	27 0	43,4	
2	26 25	44,7	
3	25 52	45,9	
4	25 20	46,9	0,1964
5	24 51	47,8	
6	24 23	48,6	
7	22 57	49,3	
8	23 32	49,8	0,2039
9	23 9	50,2	
10	22 48	50,4	
11	22 29	50,5	
12	22 11	50,4	0,2120
13	21 55	50,3	
14	21 41	49,9	
15	21 29	49,4	
16	21 19	48,7	0,2206
17	21 11	48,0	
18	21 4	47,1	
19	20 59	46,1	

1861 April 20	$\alpha = 10^h 20^m 56^s$	$\delta = +7^\circ 44' 9''$	$lg \Delta 0,2295$
21	20 55	43,5	
22	20 55	42,0	
23	20 57	40,4	
24	21 1	38,6	0,2388
25	21 7	36,7	
26	21 15	34,7	
27	21 24	32,5	
28	21 35	30,3	0,2482

Bonn 1861 April 2

1861 April 29	$\alpha = 10^h 21^m 47^s$	$\delta = +7^\circ 27' 9''$	$lg \Delta$
30	22 1	25,3	
Mai 1	22 17	22,6	
2	22 34	19,8	0,2577
3	22 52	16,8	
4	23 12	13,7	
5	23 34	10,5	
6	23 57	7,1	0,2673

Correction der Ephemeride April 1,5 in $\alpha = +2''$, in $\delta = -0'3$.

A. Krueger.

Literarische Anzeigen.

Über die totale Sonnenfinsterniss vom 18^{ten} Juli 1860 sind in den letzten Monaten nachfolgende Schriften publicirt worden:

- 1) *Bremiker, C.* Bericht über die Beobachtung der totalen Sonnenfinsterniss am 18^{ten} Juli 1860 zu Castellon de la Plana. (Auszug aus dem Monatsbericht der Akad. der Wiss. in Berlin für November 1860.)
- 2) *Rümker, G.* Die totale Sonnenfinsterniss am 18^{ten} Juli 1860, beobachtet zu Castellon de la Plana. Hamburg, *Perthes*, 1861.
- 3) *Thiele, Th. N.* Solformörkelsen den 18^{de} Juli 1860, observered i Vitoria. (Aftryk af Nordisk Universitets-Tidskrift, 6^{te} Aarg. 1^{ste} Hefte, 1860.)
- 4) *Weyer, G.* Über die totale Sonnenfinsterniss am 18^{ten} Juli 1860. (Öffentl. Vortrag an der Universität.) Kiel 1860. (Herr Prof. *Weyer* beobachtete in Vitoria.)

Die unter 2 und 4 aufgeführten Berichte sind mehr für ein grösseres Publikum bestimmt.

Dem Bericht des Herrn Dr. *Bremiker* ist eine interessante Bemerkung über die Helligkeit der Venus beigefügt. Venus befand sich zur Zeit der Finsterniss sehr nahe in ihrer untern, Jupiter nahe in seiner oberen Conjunction. Die Vergleichung beider Planeten zeigte eine auffallend grosse Helligkeit der Venus, die den bisherigen Annahmen nicht entsprechend schien. Herr Dr. *Bremiker* hat daher die von ihm gemachte Wahrnehmung mit den *Seidelschen* Helligkeitsmessungen verbunden und durch Einführung einer neuen, von der Wirkung der Atmosphäre des Planeten abhängigen, Constante in die bekannte *Lambert'sche* Formel eine gute Übereinstimmung herbeigeführt. Danach wird der Winkel-Abstand der Venus von der Sonne, in welchem ihr Licht ein

Maximum erreicht, von der bisherigen Annahme $44^\circ 38'$ auf $40^\circ 52'$ verändert.

Die Natur-Anschauung und Natur-Philosophie der Araber im 10. Jahrhundert. Aus den Schriften der lautern Brüder übersetzt von *F. Dieterici*: 1861. Berlin bei *Nicolai*.

In diesen Schriften der lautern Brüder, eines philosophischen Ordens unter den Arabern, sind uns werthvolle Documente der Geistes-Stufe jener Zeit erhalten. Das genannte Buch enthält auch für die Geschichte der astronomischen Gedanken-Entwicklung manches Interessante und füllt sogar für denjenigen, der ebensowohl der psychischen, als der mathematischen Entwicklung der astronomischen Theorien nachgeht, eine früher merkliche Lücke, indem es das eigenthümliche philosophische Schema erkennen lässt, mit welchem sich das ptolemaeische System so fest in die Geister einnistete.

Herr Prof. *Wolfers*, der sich durch die Übersetzung der grössern *Euler'schen* Werke über Mechanik bereits sehr verdient gemacht, hat *Euler's* Theoria motuum planetarum et cometarum gleichfalls ins Deutsche übertragen, und beabsichtigt, die Übersetzung im Laufe dieses Sommers zu veröffentlichen. Eine neue Ausgabe dieses Werks, welches für ein gründliches Studium der Bewegung der Körper unseres Sonnensystems schon in historischer Beziehung unentbehrlich ist, war höchst wünschenswerth, da die frühern Ausgaben schon selten sind, und den deutschen Lesern wird eine Übersetzung, die überdies mehrere Zusätze und Berichtigungen enthalten wird, ohne Zweifel angenehmer sein, als das Original.